

6 aus 9 - Jubiläums-Reihe

Die Nonfiktionale feiert 2017 ihre 10. Festivalausgabe!

Bevor wir dieses Jubiläum im kommenden März begehen, werfen wir einen Blick zurück. Aus den Preisträger-Filmen der vergangenen neun Jahre haben wir eine Auswahl von sechs Filmen zusammengestellt.

An jedem letzten Mittwoch im Monat bringen wir einen ehemaligen Preisträgerfilm noch einmal auf die Leinwand des Lindenkinos - des Kinos, in dem die Nonfiktionale im Herbst 2007 zum ersten Mal eröffnet wurde.

Und so laden wir Sie herzlich ein zu einer spannenden Erkundungsreise durch die Welt des Dokumentarfilms. Für unsere treuen Fans Gelegenheit zu einem schwebenden Rückblick und für alle, die es werden wollen, eine Einstimmung auf das Festival im kommenden Frühjahr.

Zur Jubiläumsausgabe der Nonfiktionale, die vom 16. bis 19. März 2017 stattfinden wird, werden wir wieder Filmemacherinnen und Filmemacher nach Bad Aibling einladen, um gemeinsam Dokumentarfilme zu sehen, zu diskutieren und zu feiern!

Wir freuen uns auf Sie!

Wann?

Jeden letzten Mittwoch im Monat
19:30 Uhr

Wo?

Linden kino
Lindenstr. 8
83043 Bad Aibling

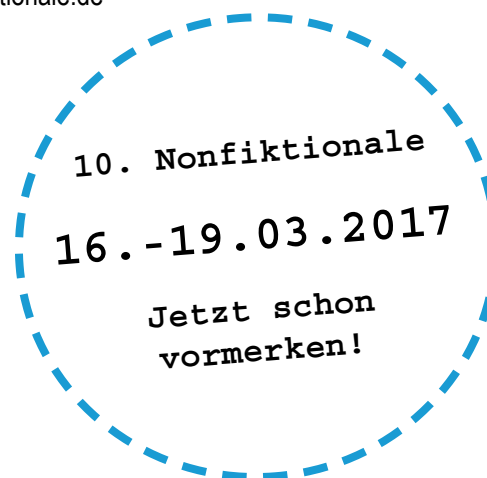
Karten & Preise

Aibvision Filmtheater
83043 Bad Aibling
Tel: 08061 37635 (ab 13.00 Uhr)
E-Mail: info@kino-aibling.de
www.kino-aibling.de

Einzelkarte: 5,50 €
(ermäßigt): 4,50 €

Kontakt & Info

info@nonfiktionale.de
www.nonfiktionale.de



nonfiktionale.

Festival des dokumentarischen
Films Bad Aibling



6 aus 9



Jubiläums-Reihe



jeden letzten Mittwoch
im Monat um 19:30 Uhr



bezirk oberbayern

AIBVISION FFF Bayern
Filmtheater

28. September



Raising Resistance

Bettina Borgfeld, David Bernet, D/CH 2011, 84 Min., OmU
Nonfiktionale Preis 2013

Für den Kleinbauern ist die Sojabohne wie eine Bombe. Für die Großgrundbesitzer ist sie hingegen eine Verheißung. Der Film erzählt vom Kampf paraguayischer Campesinos gegen ein für sie zerstörerisches Produktionssystem. Er gibt den Bauern, Sojaproduzenten, Bioingenieuren und Politikern eine Stimme und zeigt so die verschiedenen Facetten einer entfesselten globalisierten Agrarindustrie.

30. November



Eisenwurzten (Das Musical)

Eva Eckert, A 2008, 52 Min., OmU
Nonfiktionale Preis 2012

In ihren Liedern geht es um Wilderer und Bergleute, um abgestochene Schweine und menschliche Blutrünstigkeit. Die Menschen in der alten österreichischen Eisenindustriezone Eisenwurzten haben Volkslieder von jeher als Kommunikationsmittel genutzt. Eva Eckerts Film läßt Lieder wiederauferstehen, die von einer anderen Zeit und einer anderen Identität erzählen.

25. Januar



Die Unsichtbaren

Benjamin Kahlmeyer, D 2014, 78 Min., OmU
Bürgerpreis 2015

Blackbox Asylrecht: Der Film begleitet vier Asylbewerber nach ihrer Ankunft in einer Zentralen Erstaufnahmestelle. Dort wird in einem formalisierten Prozedur erfasst, geprüft und entschieden. Es ist ein provisorischer Ort, an dem die Zeit lang wird. Gleichzeitig entsteht hier auch Gemeinschaft und dies gibt so manchem – und sei es nur vorübergehend – Halt.

26. Oktober



Eine ruhige Jacke

Ramón Giger, CH 2010, 74 Min.
Nonfiktionale Preis 2010

Roman ist Autist. Zu seinem ruhigen und verständnisvollen Ausbilder Xaver hat er ein spannungsreiches Verhältnis. Doch im Lauf des Films finden die beiden auf ihre Art langsam zueinander. Der Filmemacher Ramón Giger beobachtet dieses Gefüge feinfühlig und nicht ohne Humor. Als Xaver unerwartet stirbt, wird die eigentliche Tiefe der Beziehung zwischen den beiden Protagonisten spürbar.

28. Dezember



Der Wald ist wie die Berge

Christiane Schmidt, Didier Guillain, D 2014, 97 Min., OmU
Sachtler-Kamera Preis 2015

Eine Gemeinschaft von Roma irgendwo im rumänischen Hinterland. Holz muss (heimlich) geschlagen, Pilze, Beeren und Wildkräuter gesammelt werden. Doch die Zeit spielt den Roma mit ihrem subsistenzorientierten Lebensstil nicht in die Hände. Durch die unverstellte Nähe der Filmemacher zu ihren Protagonisten entstehen Bilder von berührender Qualität. „Was filmt die Frau?“, fragt das Kind. „Die Welt“ antwortet die Mutter.

22. Februar



Schotter wie Heu

Wiltrud Baier, Sigrun Köhler, D 2003, 99 Min., OmU
Nonfiktionale Preis 2008

Gammelsfeld liegt in Schwaben. Es gibt eine Kirche, eine Kneipe, ein Schotterwerk und eine berühmte Bank – die letzte in Deutschland, die ohne Computer arbeitet. Der Bankdirektor ist gleichzeitig Sekretär, Kassierer, Nebenerwerbslandwirt und Rentner. Der Film entführt uns nicht in einen kuriosen Finanzkosmos, sondern in das Soziotop Gammelsfeld. Und schließlich geht es auch um Befindlichkeiten und um Zeichen des Wandels.